

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nach übereinstimmenden Nachrichten aus St. Petersburg, Kiew, Warschau, Moskau und Odessa trifft Rußland umfangreiche militärische Vorbereitungen. Herr Sazonow hat zwar ebenso wie der russische Kriegsminister unter Ehrenwort versichert, daß eine Mobilisierung bisher nicht angeordnet wurde, der letztere hat jedoch dem deutschen Militär-Attaché mitgeteilt, daß die gegen Österreich-Ungarn gelegenen Militärbezirke Kiew, Odessa, Moskau und Kasan mobilisiert werden würden, wenn unsere Truppen die serbische Grenze überschritten.

Unter diesen Umständen möchte ich das Berliner Kabinett dringend ersuchen, der Erwägung näher zu treten, ob nicht Rußland in freundschaftlicher Weise darauf aufmerksam gemacht werden sollte, daß die Mobilisierung obiger Bezirke einer Bedrohung Österreich-Ungarns gleichkäme und daher, falls sie tatsächlich erfolgt, sowohl von der Monarchie als vom verbündeten Deutschen Reiche mit den weitestgehenden militärischen Gegenmaßnahmen beantwortet werden müßte.

Um Rußland ein eventuelles Einlenken zu erleichtern, schiene es uns angezeigt, daß ein solcher Schritt vorerst von Deutschland allein unternommen werden sollte; doch wären wir natürlich bereit, den Schritt auch zu zweien zu machen.

Eine deutliche Sprache schiene mir in diesem Augenblick das wirksamste Mittel, um Rußland die ganze Tragweite eines drohenden Verhaltens zum Bewußtsein zu bringen.

---

43.

**Graf Berchtold an Graf Szögyény in Berlin.**

Telegramm.

Wien, 28. Juli 1914.

Der kaiserlich deutsche Botschafter hat hier mitgeteilt, daß Sir E. Grey sich mit der Bitte an die deutsche Regierung gewendet habe, sie möge ihren Einfluß bei der k. u. k. Regierung geltend machen, daß diese die Antwort aus Belgrad entweder als genügend betrachte oder als Grundlage für Besprechungen unter den Kabinetten akzeptiere.

Herr von Tschirschky war beauftragt, den englischen Vorschlag dem Wiener Kabinette zur Erwägung zu unterbreiten.

---